



## 28. 11. 2017 LERN- UND GEDÄCHTNISORT OBERSALZBERG IN BERCHTESGADEN - 5B

... LEHRAUSGANG DES 5. JAHRGANGS ...



1923 urlaubte Hitler erstmals am Obersalzberg bei Berchtesgaden. Ab 1933 ließ er sein 1928 angemietetes „Haus Wachenfeld“ zu einer repräsentativen Residenz, dem Berghof, umbauen. Der Urlaubsort „Obersalzberg“ wurde „Sperrgebiet“ und die zweite Schaltstelle der Macht neben Berlin.

Am Berghof inszenierte sich Hitler als Führer, der auf die Menschen und ihre Nöte zuging, und als Staatsmann, denn er empfing hier auch ausländische Staatsmänner. Während seiner zwölfjährigen Herrschaft verbrachte er vier Jahre am Berghof, traf kriegswichtige Entscheidungen und plante von dort aus auch den Holocaust.

1945 wurde das Gelände von den Briten beschossen und ein Großteil der Gebäude wurde zerstört. Die Ruinen des Berghofs wurden gesprengt.

Die US-Army errichtete 1947 auf dem Gebiet des Obersalzberg ein Erholungsheim für die US-Army und das Gebiet war nur amerikanischen Militärangehörigen zugänglich.

1996 zogen sich die Amerikaner zurück und der Freistaat Bayern erhielt die Verfügungsgewalt über den Obersalzberg. 1999 wurde im ehemaligen Parteigästehaus eine Dauerausstellung eröffnet, die sich mit dem Führerkult, der Volksgemeinschaft, der Rassenpolitik und der Judenverfolgung auseinandersetzt.

Durch die kompetenten Rundgangsleiter erhielten wir Informationen zum ereignisreichen und komplizierten historischen Geschehen. Gelegenheit zur analytischen Verarbeitung erhielten wir in den abschließenden Gesprächen mit den Rundgangsleitern, die auf die verstärkten Neo-Nazi Tendenzen rund um den Obersalzberg (Ablage von Kränzen, Kerzen, Eintragungen ins Gästebuch) hinwiesen.



Mag<sup>a</sup> Elisabeth Tschellnig & Mag. Dr. Bernhard Beiler

-- 1 --

